



Am Montag, dem 18. März 2024, wurde die beschauliche Gemeinde Chamborigaud im Département Gard zum Schauplatz eines dramatischen Ereignisses. Ein Teil der Brücke über den Fluss Luech gab nach, ein LKW wurde in den Abgrund gerissen. Das Unglück ereignete sich am Montagnachmittag und riss einen blauen Kleinlaster, eine Kehrmaschine, in die Tiefe. Der Fahrer, ein Mann in seinen Vierzigern, überlebte verletzt, dank seines rechtsseitig angeordneten Fahrersitzes, und wurde per Hubschrauber ins Krankenhaus nach Nîmes gebracht.

Was war geschehen?

Ein Bogen der fünfbögigen Brücke der D906, die über den Luech führt, stürzte unvermittelt ein. Dies geschah just in dem Moment, als die Straßenkehrmaschine die Brücke überquerte. Rettungskräfte waren schnell vor Ort, um den Fahrer zu befreien und eine Verschmutzung des Flusses zu verhindern. Etwa 40 Feuerwehrleute waren im Einsatz.

Die Folgen dieses Zwischenfalls sind weitreichend. Die D906 wurde umgehend gesperrt, was die Zugänge zu den Orten Génolhac und Villefort blockierte. Umleitungen wurden eingerichtet und der Schock sitzt tief. Insbesondere da der Departementsrat des Departements Gard ausdrücklich betont, dass die Brücke zuletzt im Juni 2022 überprüft und als in gutem Zustand befunden wurde. Raoul Gerasse, zuständig für Straßen und Brücken im Departement Gard, äußerte die Vermutung, dass die heftigen Unwetter Anfang März das Bauwerk möglicherweise geschwächt hätten.

Warum gerade jetzt?

Die Frage, die sich nun stellt, ist, wie ein als sicher geltendes Bauwerk so plötzlich nachgeben konnte. Sind die regelmäßigen Überprüfungen ausreichend, um solche Katastrophen zu verhindern? Oder offenbart dieser Vorfall eine tiefere, vielleicht sogar systemische Schwäche in der Infrastrukturüberwachung Frankreichs?

Es wirkt fast ironisch, dass in einer Zeit, in der die technischen Möglichkeiten zur Überwachung und Wartung von Bauwerken so fortgeschritten sind wie nie zuvor, ein Brückeneinsturz wie dieser eine Gemeinde, eine Region, ins Chaos stürzen kann. Wie ist man wirklich, wenn über die Brücken in Frankreich fährt?

Die Konsequenzen dieses Einsturzes sind mehr als nur physischer Natur; sie rufen nach einer tiefgreifenden Überprüfung der angewandten Sicherheitsprotokolle und Wartungsroutinen. Wie kann man die Sicherheit der Infrastruktur gewährleisten, um zu verhindern, dass sich solche Tragödien – möglicherweise mit weitaus schlimmeren Folgen – wiederholen?



Die Straßenbehörden Frankreichs stehen jetzt vor der Herausforderung, aus diesem Vorfall zu lernen und Maßnahmen zu ergreifen, die eine sichere Zukunft für alle gewährleisten. Die Zeit, zu handeln, ist jetzt. Denn wer kann schon sagen, wann und wo die nächste Brücke nachgibt?